Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 229. Freitag, den 1. October. **1847.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28 und 29. September 1847

Die Herren Kaufleute J. Gelmour aus Königsberg, Th. Muchall aus Amsterdam, R. Schulz aus Ovalliten bei Preuß. Holland, Herr Geh. Tribunal-Rath Baron von Grusov aus St. Petersburg, Herr General a. D. Graf von Pokelin aus Riga, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Helling u. Klamm aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer von Trembecki aus Rogath, Mitinowski aus Gr. Perlin, Dieckhoff aus Przewas, Herr Kaufmann Schuster aus Langenbielau, Herr Landgestüts-Arzt Pauli aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer von Weisker aus Semlin, Herr Candidat Wellroff aus Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Nach einer Mittheilung des Königlichen Gouvernements werden von morgen ab, und bis zum 1. April k. J., sämmtliche Thore, wie früher, um 9 Uhr Abends geblendet und um 11 Uhr geschlossen werden.

Danzig, den 30. September 1847.

Der Polizei-Präsident.
In Vertretung:
Weier.

2. Die Renate Henriette, geb. Wischke, hat bei ihrer erreichten Volljährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Privatsecretair Friedrich Wilhelm Scharff, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 26. August 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. A. zum Handel mit kaufmännischen Rechten gehören und die nach Vorschrift des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuergesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1848 ein Termin zu Montag, den 4. October, um 11 Uhr Vormittags, auf unserm Rathhause anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche zu dieser Abtheilung gehörende Gewerbetreibene auf, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 23. September 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Der Bürger Ephraim Joost zu Heiligenbrunn und dessen Braut Sophie Christine Friederike Zelpien haben durch einen am 27. August c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Zur Aufnahme, Eintragung und Beglaubigung der Verhandlungen in Bezug auf die Geburts-, Heiraths- und Sterbefälle der jüdischen Glaubensgenossen ist zum beständigen Commissarius der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Przyborowski ernannt, und können die gedachten Verhandlungen resp. Anmeldungen an jedem Dienstage von 10 bis 1 Uhr und an jedem Freitage von 10 bis 1 Uhr hier aufgenommen resp. angenommen werden.

Carthaus, den 7. September 1847.

Königliches Landgericht.

Verlobung.

6. Die Verlobung unserer ältesten Tochter mit dem Gutsbesitzer Herrn Amort beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

J. Amort nebst Frau.

Putzig, den 26. September 1847.

Als Verlobte empfehlen sich: Clotilde Amort, Gustav Amort aus Dembogorz.

Todesfall.

7. Heute Nachmittag 1¼ Uhr raubte uns der Tod unsern geliebten ältesten hoffnungsvollen Sohn Max im 13ten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen wir dieses, in Stelle jeder besondern Meldung, unsern Freunden und Bekannten an mit der Bitte, nicht durch Beileidsbezeigungen unsern gerechten Schmerz noch zu vermehren.

Danzig, den 30. September 1847.

Friedrich Mogilowski nebst Frau.

Literarische Anzeigen.

8. Bei L. Weyl & Co. in Berlin ist erschienen und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., vorräthig:

Unentbehrlich für Wirth und Miether.

Rechte und Pflichten des Miethers und Vermiethers, nebst dem Prozeßverfahren nach dem Gesetz vom 21. Juli 1846 und Beispielen von Klagen 2c. Von T. C. Daben, Kgl. Kammerger.-Assessor. Berlin 1847. Preis 6 Sgr.

9. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., zu haben:

Deutscher Hausschatz für Jedermann
oder
allverständliches erklärendes Sprachbuch

für den Nährstand und das Geschäftsleben, zur Vermeidung des Fehlerhaften und zur Verdeutschung der Fremd- und Kunstwörter im Sprechen und Schreiben.

Von

Theodor Heinsius.

Dritte verbesserte und vermehrte Ausgabe. Dauerhaft geb. 1 rtl.

Der Zweck dieses gemeinnützigen Sprachbuches ist die Beförderung der Richtigkeit und Reinheit im schriftlichen Ausdruck für Jedermann, und zunächst für die Betreibung der Gewerb- und Geschäftsthätigkeit im bürgerlichen Leben. Es ist daher allen Denen zu empfehlen, die sich schnell und sicher, sowohl über die Bedeutung und Schreibung der einheimischen, als auch der vielen fremden Wörter unterrichten, so wie deren Geschlecht und Eigenthümlichkeiten hinsichtlich der zweifelhaften Anwendung des „Mir" und „Mich" kennen lernen wollen.

Das leichtverständlich abgefaßte Buch wird viel zur Schlichtung von Sprachstreitigkeiten beitragen und in Schreib-, Geschäfts- und Schulstuben, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr, bei Anfertigung von Bekanntmachungen, Inschriften, Rechnungen Briefen u. s. w. von großem Nutzen sein und häufiger Ungewißheit abhelfen.

Zur bessern Uebersicht sind die Wörter alphabetisch geordnet, wodurch die Benutzung des Buches wesentlich erleichert wird. Eine sehr willkommene Zugabe bildet die beigefügte:

> „Sammlung der gewöhnlichsten im Geschäfts- und gemeinen Leben vorkommenden Fremd- und Kunstwörter durch deutsche ersetzt und erklärt",

welche die Stelle eines Fremdenwörterbuches auf genügende Weise vertritt.

Gutes Papier, scharfer, deutlicher Druck und der sehr billige Preis werden auch dieser dritten verbesserten Auflage viele Freunde erwerben.

Nicolaische Buchhandlung in Berlin.

Anzeigen.

10 Ein gut prakt. u. theor. gebild. jung. Kaufm., d. poln. Sprache mächt., sucht ein Placement als Comtoirist oder Reisender in Polen. Adressen sub A—Z. nimmt die Wedelsche Hofbuchdruckerei entgegen.

11. Die rechtzeitige Erneuerung der Loose zur 3ten Klasse 96ster Lotterie, deren Ziehung am 5. October beginnt, wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Rotzoll.

12. Zur Reise von hier nach Wloclawek wird ein leeres Frachtfuhrwerk gesucht. Näheres Alten Roß No. 850., 2 Treppen hoch.

13. **24 Zeitschriften: 6 mit Modebildern und Illu**strationen (darunter flieg. Bl. u. illustr. Z.), 4 liter. Bl., ferner Morgenb., Abendz., Komet, Figaro, Freik., Wandelst., Dorfb., Anekdotenj., Beobachter u. 5 kleinere Bl. halten wir u. senden davon wöchentlich 2 Mal, stets 2 Hefte, in's Haus. Preis pro Quartal 1 Rthl., pro Jahr 4 Rthl., die vordern Plätze 5 bis 6 Rthl. Beim Jahres-Abonnement, ein wesentlicher Vortheil, erhält man ein aus unsern reichen Sammlungen selbst zu wählendes, täglich zu wechselndes Freibuch. — Lesegeld, ohne Journale, 8 Sgr. pro Monat, 20 Sgr. pro Quartal, 1½ Rthl. pro Jahr.

Die Schnaase'sche Leihbibliothek, Langenmarkt.

14. **Kirchen-Musik.**

Zur Feier des Erntefestes werden am nächsten Sonntage, Vormittags von 9 Uhr ab, in der St. Johanniskirche die Chöre der grössern Liturgie und der 100ste Psalm — beides für Männerchor und Orchester neu componirt — aufgeführt werden.

15. Der neue Lehrkursus beginnt d. 11. Oktober d. J. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden in den Vormittagsstunden erbeten.

Heil. Geistgasse No. 989. Louise Wilhelmine Ebert,
Vorsteherin der höheren Mädchenschule.

16. Am Montage, dem 4. October, beginnt in meiner Privatschule der Winter-Cursus. Die Lehrstunden bleiben in der Realschule und im Progymnasio Vor- und Nachmittags unverändert; in den Elementarclassen werden sie, mit Rücksicht auf das zarte Jugendalter, täglich von 9—1 Uhr fallen, so daß der Nachmittag für die Kleinen frei bleibt. Böck.

17. **Donnerstag d. 30. September hören die stündlichen Fahrten der Dampfböte nach und von Fahrwasser auf und fährt von**

Freitag, den 1 October

ab nur ein Dampfboot und zwar in den ungraden Stunden von Danzig in den graden von Fahrwasser.

Erste Fahrt um 7 Uhr Morgens vom Johannisthor, letzte Fahrt um 6 Uhr Abends von Fahrwasser.

18. Es wird eine anständige Mitbewohnerin gesucht Fleischergasse No. 161.

19. Ein junger, gebildeter Mann, welch. in Folge Krankh. sein, körperl. Kraft erfordernd., Geschäft nicht fortsetzen kann, sucht Beschäft. Adr. unt. B. w. i. d. Wedelschen Hofbuchdr. erbet.

20. Die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft

Allerhöchst previlegirt und unter die Ober-Aufsicht des Königlichen Commissarius gestellt, wird durch ein Aktien-Kapital von

Einer Million Thaler Preuß. Courant

garantirt;

stellt sehr billige Prämien bei den verschiedensten Versicherungs-Arten; überläßt den auf Lebenszeit Versicherten $\frac{2}{3}$ des Gewinns der Gesellschaft, ohne Nachzahlung bei Verlusten zu beanspruchen;

stellt ihre Policen, nach Wahl des Versicherten, an den Vorzeiger oder legitimirten Inhaber zahlbar, gestattet auch viertel- oder halbjährliche Vorausbezahlung der Prämien, und willigt in Seereisen ohne oder gegen geringe Prämien-Erhöhung.

Wird die sogenannte Sparkassen-Versicherung gewählt, so kann das versicherte Kapital nach Ablauf bestimmter Jahre vom Versicherten selbst, oder im Falle seines früheren Todes vom Nachbleibenden (Erben, Gläubiger) erhoben werden.

Renten jeder Art (lebenslängliche, aufgeschobene, auf bestimmte Jahre beschränkte, verbundene oder einfache) können gegen Kapitals-Einlagen von der durch uns gleichfalls vertretenen Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank erworben werden.

Geschäfts-Pläne, Programme und Antrags-Formulare sowohl für Versicherungs-Anträge als für Rentenkäufe werden bereitwilligst ertheilt (Spandauer Brücke No. 8.)

Berlin, den 15. September 1847.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme unentgeltlich ausgegeben werden von

G. A. Fischer,
Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Danzig, den 30. September 1847.

21. Die Feuer-Versicherungs-Anstalt „BORUSSIA“

nimmt Versicherungs-Anträge gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobiliar, Getreide, Waaren rc. in der Stadt und auf dem Lande zu billigen Prämien an, und werden Policen sofort vollzogen durch

C. H. Gottel, senior,
Haupt-Agent,
Langenmarkt No. 491.

Danzig, den 1. October 1847.

22. Ein Kinderwagen, zugleich für ein kleines Pferd einger., ist zu verk. oder gegen einen größern zu vertauschen Silberhütte No. 13. im Stall.

23. Junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden bei Woycke, gr. Krämergasse.

14. **Flottbecker Baumschulen**
bei
Hamburg.

Durch das Ableben des Herrn **John Booth**, alleinigen Besitzers der Flottbecker Baumschulen und Inhabers der untenstehenden Firma, erleidet der Geschäftsgang derselben **keine Veränderung**, sondern wird auf **demselben Fuß** nach den bekannten ehrenhaften Prinzipien und unter der bisherigen Firma unter sorgfältigster Leitung fortgeführt.

Hamburg, im September 1847. James Booth u. Söhne.

25. Dem geehrten Publikum empfehlen wir ergebenst unsere Bibliothek zur gefälligen Benutzung bei den längern Abenden. Die Bücher werden jetzt wieder bis 5 Uhr Nachmittags gewechselt.

Leihbibliothek von A. E. Schmidt,
Brodbänkengasse No. 702.

26. Wer einen einzelnen Ohrbockel, mit 7 Granaten besetzt, gefunden, beliebe denselben gegen eine angemessene Belohnung Goldschmiedeg. 1070. abzugeben.

27. In dem **Salon** zum **Haarschneiden** und **Frisiren**,
erſten Damm No. 1130.,
befindet sich ein **Depôt** echt engl. u. franz. **Parfümerien** und **Seifen**, welche ich zu den billigsten Preisen empfehle. Auch nehme ich die ausgeleerten Krucken und Flaschen der bei mir gekauften Parfümerien in Zahlung an, da ich dieselben in die Fabriken zurücksende. Es bittet um gütigen Zuspruch

Herrmann Cohn, Friseur.

28. Mit dem Schlusse dieser Woche beende ich den Ausverkauf meiner Gold- u. Silberwaaren, und bitte die Eigner von Reparaturen dieselben bis dahin abholen zu lassen. Ein Glasspind, 17' breit, ein Ladentisch, 17' lang, sind zu verkaufen; das Lokal: Laden, Hinter- und Hangestube zu vermiethen.

Albert Lademann, Langgasse No. 407.

29. Die aus der **Stadtbibliothek** entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines Hochedlen Raths gemäß, am 2ten, 6ten oder 9ten d. M. zur Revision abzuliefern.

Am 1. Oktober 1847. Dr. Löschin.

30. **Deterts Bier-Salons.**

Sonnabend Abend Konzert von der Voigtschen Capelle.

31. Das angekündigte **Abendessen und Konzert** in der Sonne am Jacobsthor findet heute statt. **Couvert 7½ Sgr.**

32. Langgasse No. 2002. werden Plätze im zweiten Rang Loge nachgewiesen

33. Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in meinem Hause große Krämergasse No. 652. eine Watten-Fabrik etablirt und mit heutigem Tage den Verkauf, sowohl im Großen als Kleinen, eröffnet habe. Durch recht gutes Fabrikat zu den möglichst billigsten Preisen werde ich mir das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben suchen.

J. Tiessen.

34. Der freundschaftliche Verein bezieht sein Winterlokal am 4. d. M. — Donnerstag, den 7., 7 Uhr Abends: Generalversammlung, zur Wahl neuer Vorstandsmitglieder, zur Vorlegung eines Etatsentwurfes und zur Aktien-Ausloosung.

Die Vorsteher.

Am 1. October 1847.

35. Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Lohnfuhrengeschäft aufgebe. Indem ich nun für das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen u. Wohlwollen meinen innigsten Dank abstatte, bitte ich gleichzeitig meine geehrten Kunden, mit Aufträgen dieser Art, sich von heute ab an Herrn Carl Schöwel in der kl. Tobiasgasse No. 1877. geneigtest wenden zu wollen.

Danzig, den 1. October 1847. Joh. Friedr. Kupfer.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn Kupfer, bin ich so frei mein Lohnfuhrengeschäft der geneigten Beachtung bestens zu empfehlen, wobei ich noch zu bemerken mir erlaube, daß ich ebenfalls mit Fuhrwerken jeder Art anfzuwarten im Stande bin und die reellste Bedienung, verbunden mit größter Pünktlichkeit, im qu. Geschäft verspreche

Carl Schöwel.

37. Eine Dame, welche die Fähigkeiten besitzt ein Tapisserie-Geschäft als Directrice zu leiten, kann sogleich unter vortheilhaften Bedingungen ein Engagement durch J. Könenkamp, Langgasse No. 520., erhalten.

36. Ein Haus in der Heil. Geistgasse mit 6 aber nur kleinen Stuben ist bei Anzahlung von 300 Rthl. zu verkaufen. Wer hierauf reflectirt, beliebe seine Adresse unter Litt. H. S. im Intell.-Comtoir abzugeben.

38. **Table d'hôte im Bier-Salon des Hôtel du Nord.**

Um den mehrfachen Wünschen des resp. Publikums zu genügen, ist von heute ab, ausser dem Table d'hôte im Hotel, ein zweites im Bier-Salon eingerichtet, zum Abonnementspreise von 7½ rtl. und besteht in den Wochentagen iä 3, am Sonntage in 4 Gerichten. Anfang präcise 1 Uhr.

Vermiethungen.

39. Das bisher dem Herrn Vollhagen gehörige herrschaftliche Wohnhaus No. 18. in Hochstrieß ist zu vermiethen und kann vor dem Winter bezogen werden.

Arnold.

40. Ankerschmiedeg. 171. 2 Zimmer, Küche, Boden zu vermiethen.

41. Ein freundliches Zimmer, eine Treppe hoch nach vorne hinaus, ist meublirt sehr billig zu vermiethen 4. Damm No. 1535.
42. Langgarten No. 70. sind 2 Stuben mit Meubeln sofort zu vermiethen.
43. Breitgasse 1208. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Herren z. verm.
44. Kl. Hosennähergasse 865. ist eine Stube mit Meubeln, Aussicht nach der langen Brücke, zu vermiethen.
45. Altst. Graben 1294., 1 Tr. h., s. 2 Stub., Nebenkab. ꝛc. i. G. o. geth. z. v.
46. Hundeg. 275. ist die Hange-Etage aus 7 Zimm., Küche, Keller u. anderen Bequemlichkeiten, welches der Herr Hauptmann v. Schmidt bewohnt, zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Näheres Heil. Geistgasse No. 935.
47. Dielenmarkt- u. Gertrudeng.-E. 271. ist d. Herrlichsche Grdst., welches d. Herr Hauptmann Niehr bewohnt, wenn es verlangt wird, Stallung auf 2 Pferde, so wie der große Holzschoppen zu Holz, Kohlen oder zum Exerciren für Militair zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse 935.
48. Hundeg. 283. i. e. Wohn v. 3 Z. pp. **billig zu vermiethen.**

A u c t i o n e n.

49. Bei Gelegenheit der Auction mit verschiedenen Weinen, Freitag, den 1. October, im Hause Ankerschmiedegasse No. 179., werden halb 12 Uhr

mehrere Gattungen ächte und Bremer Cigarren

ausgeboten und zu verhältnißmäßig billigen Preisen zugeschlagen werden, um mit diesem Lager zu räumen. Richter.

50. Freitag, den 1. October d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 179., **Behufs Räumung eines Lagers,** an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

circa 600 Flaschen diverse Roth-Weine, als: Margeaux, St. Julien, Estephe.
„ 800 „ diverse Weiß-Weine, als: Sauternes, Graves, Haut Barsac.
„ 150 „ echten Madeira, echten Jamaica-Rum, ganz alten Cognac und Rheinweine.

Carl Benj. Richter.

51. Freitag, den 1. October 1847, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Mäkler A. Momber in dem Hause im Poggenpfuhl No. 382. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

das letzte Sortiment ächte Harlemer Blumenzwiebeln,

welches durch Capitain E. J. Branberger im Schiff Ciasina Margaretha von Amsterdam hergebracht ist.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

22. 1 Bettgestell m. mahag. Himmel, 2 kl. Bettg., 1 Kanape f. b. z. vk. Poggpf. 383.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 229. Freitag, den 1. October 1847.

53. **Unsern werthen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß unser Lager von Stearin-Lichten und Kirchenkerzen aus der Fabrik des Herrn Carl Scholtze in Warschau jetzt wieder völlig assortirt ist u. daß uns auch Handlaternen-Lichte in Commission gesandt wurden, die wir, wie alle Sorten zu Fabrikpreisen verkaufen.** **Jänich & Koblick,**
Hundegasse No. 263.

54. Von heute ab sind bei mir täglich wieder Wiener und Knoblauchwürstchen zu haben.
B. Papke, Wittwe,
Fleischergasse No. 47.

55 Die bekannten bestens geräucherten pommerschen Fleischwürste verkaufe ich a 6 sgr. pro Pfund. F. W. Pardeyke, Tischlergasse No. 625.

56. **Neue Citronen** empfiehlt a $1\frac{1}{2}$ sgr. p. Stück, hundertweise billiger
M. E. Meyer.

57. Die erwarteten neuen Modelle von Mänteln und Bournoussen sind mir so eben eingegangen.
E. Löwenstein.

58. Gummischuhe werden gut und billig reparirt, façonirt und besohlt mit Gummi- oder Ledersohlen. C. F. Kühn, Hundegasse No. 242.

59. 1 birk. pol. Spieltisch, 1 gr. kupf. Lichtform, 2 Kumsthobel, 1 Grützkasten, 1 gr. Koffer billig zu verkaufen Breitgasse No. 1916.

60. Töpfergasse No. 17. ist ein gutes Klavier billig zu verkaufen.

61. Ein Waagebalken m. Holzschaalen, div. mess. Schaalen m. Balken, eine Ladenlampe, div. $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Anker-Gefäße, 1 Oelkasten nebst Maaße, ein Stück eines Repositorii nebst Schubkasten, sowie mehrere andere Kramutensilien sind zu verkaufen Holzmarkt No. 1339., eine Trepe hoch.

62. Von wollenen Mantelzeugen habe ich einiges Neues von der Leipziger Messe erhalten.
Adolph Lotzin.

63. Mehrere fette Schweine stehen Hundegasse No. 236. zum Verkauf.

64. **Futterhafer a $22\frac{1}{2}$ Sgr. p. Scheffel bei E. Quiring, Burgstraße № 1663.**

65. **Die neuen Pariser Façons von Damenmänteln,** wie auch den ersten Transport der von mir auf der Leipziger Messe eingekauften Stoffe erhielt ich so eben. **Siegfr. Baum, jr., Langgasse 410.**

Edictal-Citation.

66. **Aufgebot verlorner Documente.**

Land- und Stadtgericht Mewe.

Nachstehende Documente:

1) über die in dem Hypothekenbuch des früher Wißniewskischen jetzt Knüppelschen Grundstücks Jellen No. 12. Rubrica III. No. 2. für den Michael Wißniewski zu Dombrowken rigore decreto vom 11. Februar 1836 eingetragene Darlehnsforderung von 120 rtl., bestehend aus der gerichtlichen Schuld- und Verpfändungs-Urkunde der Johann Wißniewskischen Eheleute vom 14. September 1835 nebst Hypotheken-Recognitions-Schein;
2) über den in dem Hypothekenbuche des früher Mauschen jetzt Schulzschen Grundstücks Neu-Mösland No. 10. Rubrica III. No. 2. noch ungelöschten Theil der ursprünglich 97 rtl. 35 gr. 17½ pf. betragenden mütterlichen Erbgelder des Matthias Ballach, im Betrage von 4 rtl. 88 gr. 5 pf., bestehend in dem Erbvergleich über den Nachlaß der Elisabeth Mau geb. Raikowska vom 9./24. Januar und 10. Februar 1808 nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 6. Juli 1810

sind verloren gegangen und sollen amortisirt werden.

Demnach werden alle diejenigen, welche an die vorgedachten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung dieser Ansprüche auf

den 14. October c.

bei Vermeidung der Präclusion mit denselben in Bezug auf die verpfändeten Grundstücke vorgeladen.
